



Poste Italiane SpA - Spedizione in Abbonamento Postale - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, CNS BOLZANO



Sepp Mall

Im schwarzen Wald

SEITE 16



SEITEN 2-3

„Lieber nacket ...“

Laut LR Thomas Widmann steht Südtirol in ein paar Tagen komplett **ohne Schutzausrüstung** da.

Thomas Widmann



Die Tragödie

Ein dreijähriges Mädchen stirbt bei einem Traktorunfall in Reischach.

SEITE 15

DIE NEUE SÜDTIROLER Tageszeitung

www.tageszeitung.it

331 674 00 33

Dienstag, 21. April 2020 - Nr. 79/28. Jg. - 1,50 Euro

Arnold Tribus

Virokratie 7 Maskenkrieg

Es ist ja ein globaler Kampf um die Atemschutzmasken ausgebrochen, und in diesem Krieg mit mächtigen Kontrahenten wie Donald Trump, dem Chinesen Xi Jinping und allen europäischen Staatskanzleien spielt auch Südtirol seine kleine, etwas peinliche und unrühmliche Rolle. Alle kämpfen um Masken, alle wollen Masken, alle brauchen Masken, Billionen Masken. Nachdem ja fast alle in China produziert werden, reißen sich alle um Masken made in China. Weil sie dort billig, sehr billig produziert werden, wäre es ja niemanden eingefallen, in Europa Masken herzustellen. Aber nun, da die Nachfrage größer ist als das Angebot, hat ein regelrechter Kampf um Masken begonnen und alle Sanitätsbetriebe versuchen auch auf Umwegen zu den Unmengen benötigten chinesischen Masken zu gelangen. So auch in Bozen, wo man geradezu verzweifelt Masken suchte und alle offiziellen Kanäle angezapft hat, erfolglos, bis dann über die Beziehungen des sozial engagierten Unternehmers Heiner Oberrauch eine große Lieferung ermöglicht wurde. Nun droht dem Sanitätsdirektor Florian Zerzer deshalb Ungemach, weil nicht alle Masken den geforderten Standards entsprechen. Nicht zu vergessen, dass Herr Oberrauch auch das Geld vorgestreckt hat, da das Land ja keine Vorauszahlungen leisten kann und die Chinesen nur liefern, wenn die Rechnung bezahlt ist. Die Opposition witterte den großen Skandal, das große Geschäft, Sven Knoll forderte den Rücktritt von Zerzer; der angezeigt wurde und sich nun vor Gericht verteidigen muss. Man tut so, als seien Personen wegen der Chinamasken

Fortsetzung S. 2

„Ich warte nicht auf den Impfstoff“

Ist den **Impfgegnern** wegen Corona das Lachen vergangen? **Reinhold Holzer**, der Doyen der **Impfkritiker** in Südtirol, erklärt, warum er nicht sehnsüchtig auf einen Impfstoff wartet. Und warum das **Virus** seine **Bewegung** noch **stärker mache**.



Reinhold Holzer

Tageszeitung: Herr Holzer, warten auch Sie sehnsüchtig auf einen Impfstoff gegen das Corona Virus?

Reinhold Holzer: Natürlich warten wir nicht auf den Impfstoff gegen Corona. Zu allererst sollten sich die Wissenschaftler der Welt einigen

und endlich definieren, was dieses Corona-Virus ist und was es tut. In Meldungen der nationalen und internationalen Presse kommen immer mehr Stimmen auf, die verlauten, das Virus stamme aus einem chinesischen Labor. Ein

Klinikleiter in Hamburg räumte bei Markus Lanz ein, dass es sich um eine starke Grippe handle, doch die Todesraten liegen im Vergleich zu anderen Jahren immer noch im Durchschnitt. Bis Genaueres

Fortsetzung S. 6-7

Der Grödner Weltrekord

Der Basisarzt **Simon Kostner** verteidigt die **Grödner Tests**: „Wir werden beweisen, dass wir das erste Dorf mit einer **Immunisierung** von 50 Prozent sind.“



Simon Kostner

SEITE 10

Fortsetzung von S. 1

gesagt werden kann, muss die Jahresstatistik abgewartet werden. Stefano Menara, Spezialist für Reanimation und Anästhesie im Krankenhaus in Bergamo, räumte ein, dass bei dieser Grippe die Umweltverschmutzung eine immer größere Rolle einnimmt. Also, wonach wollen die Impfstoffhersteller sich orientieren? Will Bill Gates einen Umweltimpfstoff herstellen, zynisch gefragt?

Von Corona als einer starken Grippe spricht eigentlich niemand mehr ...

Es ist mittlerweile erwiesen, dass der größte Teil der Infizierten nicht krank wird und dass es vor allem Menschen über 75 Jahre mit Vorerkrankungen trifft, die eine Menge Medikamente nahmen und schon dadurch durch und durch vergiftet waren. Also Menschen, deren Immunsystem durch schwere Krankheiten, wie Krebs usw. bereits geschwächt war. Trotzdem wurden sie skrupellos in die Statistik der Corona-Toten aufgenommen. Einen großen Faktor spielt ebenso die Angst, die ebenso die gesamte Abwehr des Menschen herabsetzt.

Ein Südtiroler Primar hat kürzlich gepostet: „Jetzt habt ihr die Demoverision einer Welt ohne Impfung!“ Was antworten Sie diesem Primar?

Diese „alten“ Denker und Herren bringen seit 40 Jahren dieselben hinkenden Argumente. Nicht mal ein Fünftel der gesamten Weltbevölkerung ist geimpft. Ich frage mich, welche Impfung dieser Herr meint? Schon alleine die streng religiösen Weltreligionen werden sich nie einer Impfung unterziehen. Bei der letzten Masernepidemie in Deutschland waren mehr als 40% der Erkrankten geimpft. Ich würde ihn fragen, warum in Südtirol all diese Krankheiten nicht schon längst ausgebrochen sind, wenn grad mal 64% der Südtiroler Kinder geimpft sind? Meine große Sorge gilt Bill Gates, der letzte Woche sagte, dass 7 Milliarden Menschen geimpft werden müssen. Das ist besorgniserregend.

Sie, Herr Holzer, sind seit Jahrzehnten einer der Wortführer der impfkritischen Bewegung in Südtirol, die immer mehr Zulauf hat. Wie erklären Sie sich diesen Zulauf?

Der Zulauf zur Impfkritik ist eine logische Folge einer lebensbewussten Entwicklung der Südtiroler. Seit über 40 Jahren gibt es in Südtirol eine Bewegung, die die biologische, gesunde Landwirtschaft anstrebt, es gibt eine alte Umweltschutzbewegung, es gibt in Südtirol die ersten Vereinigungen Italiens für die biodynamische Wirtschaftsweise, für Gesundes Bauen und Wohnen und Vereine für eine naturnahe, alternative, komplementäre Medizin. Es gibt eine



Foto: Facebook

Impfkritiker Reinhold Holzer:
„Schneller als die Erreger“

hohe Dichte von Menschen, die in alternativen Heilberufen in Südtirol arbeiten. Seit den 80iger und 90iger Jahren bieten Fortbildungshäuser eine Unmenge von Ausbildungen und Seminaren über Gesundheitsthemen an. ...

Und die Antwort auf die Frage wäre?

Ich glaube, dass inzwischen 45 bis 50% der Südtiroler einen naturnahen Weg leben, ganz abgesehen davon, dass die Menschen in den Bergen immer schon mit der Natur lebten. Die Menschen werden sich

„Der Vinschgau und das Ultental sind die zwei ärmsten Gegenden in Südtirol, man könnte sagen unterentwickelt was die Geldtasche und die Bankkonten betrifft, wir sind von Corona verschont geblieben, weil wir den Weg des natürlichen Lebens beschreiten.“

nicht mehr durch Impfungen chemisch verunstalten lassen. Sie wollen ihre Verantwortung selbst übernehmen, ihren Organismus von innen her stärken. Niemals bedeutet eine Impfung eine Garantie nicht zu erkranken. Keine Pharmaindustrie und auch kein Arzt geben eine Garantie für die Wirkung und noch weniger für eventuelle Schäden. Genau aus diesem Grund sind Impfärzte heute mit 5 Millionen Euro für eventuelle Impfschäden versichert. **Machen es sich die Impfkritiker nicht ein bisschen einfach, weil sie im Grunde nur von der Herdenimmunität profitieren, die andere schaffen, indem sie sich impfen lassen?**

Ich glaube, dass es keine vernünftigen

Impfgegner gibt, doch Impfkritiker jedes Jahr mehr. Das sieht man an den Zahlen der Impfverweigerer bei den Pflichtimpfungen in Südtirol. Also schon der Begriff „Herdenimmunität“ ist ein Begriff aus der braunen Vorzeit Europas. Grausig, Menschen mit Herden zu vergleichen Wer bitte will heute in der fortgeschrittenen, verfeinertesten Welt zu einer Herde gehören? Jede Umfrage bestätigt, dass der Mensch immer mehr zu einem gesunden Individualismus strebt. Das hat alles auch mit dem Thema Impfwang oder jetzt Quarantäne zu tun. Die Menschen be-

ginnen sich aufzubeugen, lauthals, die Proteste waren schon spürbar, deshalb wurde der Zwang gelockert, überall, nicht wegen der fallenden Infektionszahlen. Also ob erzwungene Herdenimmunität im medizinischen Bereich funktioniert, ist nicht nur fraglich, sondern absurd und nicht durchführbar. Schweden und andere Länder zeigen, wie der Mensch selbst und sein Organismus die Regulierung vornimmt, natürlich kontrolliert und unter Beobachtung.

Tatsache aber ist, dass Nichtgeimpfte von den Geimpften profitieren ...

Glauben Sie wirklich, dass es bei allen bestehenden Impfungen so etwas wie eine Herdenimmunität

gibt? Der Staat möchte eine Durchimpfungsrate von 90%, aber nur bei den Kindern. Wann wurden Sie das letzte Mal geimpft? Da müssten doch alle 5 Jahre, alle Bürger gegen alles geimpft werden und nicht nur die Kinder: Messen wir die Durchimpfungsrate an der gesamten Bevölkerung, dann ist diese minimal.

Die Impfgegner und -kritiker führen immer wieder die Interessen der Pharmaindustrie ins Feld. Warum ist Ihre Szene so anfällig für Verschwörungstheorien?

Das ist leicht zu beantworten, das sind keine Verschwörungstheorien, das sind Tatsachen, die auf der Hand liegen. Wenn ein Bill Gates sagt, dass er 7 Milliarden Menschen impfen will, wäre die Antwort auf diese Frage bereits gegeben. Welche Pharmaindustrie will wirklich helfen? Zuerst will diese Geld verdienen und zwar viel. 1989 wurde in Italien die Hepatitis B-Impfung durch eine Notverordnung von Minister De Lorenzo vor „Ferragosto“ als Pflichtimpfung eingeführt. De Lorenzo wurde später wegen Bevorteilung der Pharmaindustrie verurteilt, kurz eingesperrt und mit einem Strafgeld belegt. Die Impfpflicht ist geblieben. Es war dies ein Experiment in Zusammenarbeit mit der, wie ich meine, korrupten WHO. Derselben WHO wurde nun von Trump der Geldhahn abgedreht. Warum? Zwei Drittel der Finanzierung der WHO stammen von den großen Pharmakonzernen, allen voran die Stiftung Bill & Melinda Gates. Die Zusammenhänge sind augenscheinlich. All diese Informationen haben tausende von Impfkritikern in Südtirol auch, nicht nur durch



Foto: Symbolfoto (© 123RF.com)

„Es ist mittlerweile erwiesen, dass der größte Teil der Infizierten nicht krank wird und dass es vor allem Menschen über 75 Jahre mit Vorerkrankungen trifft, die eine Menge Medikamente nahmen und schon dadurch durch und durch vergiftet waren.“

geworden, da in Südtirol die Medien keine Berichte über Impfkritik mehr drucken oder senden. Klar wird dann nach außen die Kritik nicht mehr gesehen. Teilweise haben wir in den Gruppen beschlossen, den Medien gar nichts mehr zu berichten. Es gibt in Südtirol mehrere starke Gruppen in den sozialen Netzwerken und eine Reihe von Gruppen in allen Bezirken. Es gibt Plattformen, da sind 4.000 Teilnehmer dabei. In Wirklichkeit werden in Südtirol an die 50.000 aktive Impfkritiker an der Information arbeiten. Nicht zu vergessen die ganzen Mütter, die sich jeden Tag austauschen. Wir müssen gar nichts tun, denn es hat eine Eigendynamik entwickelt, die schneller ist als die Erreger. Täglich erhöhen sich die Anfragen zur Teilnahme an den Foren und Plattformen.

Was halten Sie von den Quarantänemaßnahmen und von den Bewegungseinschränkungen? Empfinden auch Sie diese als Freiheitsberaubung? Als Anschlag auf die Grundrechte der Menschen?

Ein Anschlag auf die Grundrechte der Menschen sind die Quarantänemaßnahmen sicher nicht. Doch vielleicht ein Test, wie es funktioniert schon. Der Unterschied und die Unverhältnismäßigkeit bzw. Verhältnismäßigkeit ist absolut deutlich. Italien hat völlig überzogen, weil es total unkoordiniert und chaotisch gehandelt hat. Schweden, aber auch Österreich und die Schweiz sind viel sorgsamer mit der Situation und ihrem Volk umgegangen. Schnell hätten die Altersheime und das Personal, inklusive Krankenhäuser isoliert werden sollen, das haben doch andere Länder vorgemacht. Vor allem Südtirol hätte es sicher besser machen können.

Wie beurteilen Sie das Krisenmanagement der Landesregierung in Sachen Corona?

Das leidige Thema mit den Sterberaten und Fallzahlen ist schon erschütternd. Mit den Zahlen wurde viel Angst heraufbeschworen. Denn wer, bitte, hat schon eine brauchbare Statistik in Italien, die differenziert? Auf Druck hat der Nationale Leiter für Bevölkerungsschutz vor 10 Tagen zugeben müssen, dass alle Verstorbenen gezählt wurden. Die normale Mortalität floss in die Corona-Statistiken ein. Der Professor für Rechtsmedizin in Hamburg

Klaus Püschel hat alle „Corona-Toten“ obduziert und keinen einzigen Corona-Toten gefunden, der nicht Vorkrankheiten hatte. Die erklärten 50 Corona-Toten wurden dann auf 34 herunter korrigiert. Der Rest ist nicht an der Corona-Grippe gestorben, sondern an Herzinfarkt, Endstadium Krebs oder sonst was. Die Todesfälle in Hamburg erreichen noch nicht einmal die normale Sterberate. Wieso soll ich einem so erfahrenen Mediziner nicht glauben? Ich hoffe, dass es in Italien viele tausende Schadensersatzklagen geben wird und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

Warum, glauben Sie, erkranken Kinder nicht an Corona?

Warum Kinder nicht an Corona erkranken, ist relativ leicht zu erklären. Sie haben ein besseres Abwehrsystem als Menschen mit 80 Jahren, meist in hoffnungslosen Situationen, ohne gute Betreuung, einsam und verlassen, vielfach in einfältige unmenschliche Strukturen abgeschoben und vollgestopft mit Medikamenten, abgesehen von Vorerkrankungen. Das versteht auch ein Laie.

Glauben Sie, dass viele impfkritische Eltern anders argumentieren würden, wenn Corona nicht Senioren, sondern Kinder so hart treffen würde?

Ich glaube, dass impfkritische Eltern immer gleich argumentieren, auch wenn Kinder betroffen wären. Diese Eltern haben eine grundsätzliche andere Haltung zum Leben und zum Ungleichgewicht eines Organismus (Krankheit). So wie auch ein Biobauer eine komplett andere Haltung bei seiner Bewirtschaftung hat. Er wird genauso wenig einfach mit Gift alles niederspritzen, wie eine kritische Mutter nicht ein Ungleichgewicht (Krankheit) mit Antibiotika niederspritzt oder Impfungen ver-

durch Corona können einen großen Vorteil bringen. Die Bewusstwerdung, was Leben bedeutet und die Entschleunigung, wäre das Ganze wert gewesen. Dass wir fast kein Geld zum Leben brauchen, haben alle in den letzten 8 Wochen erfahren, es geht doch. Dass auf einmal die Herzinfarkttraten bis zu 40% abgenommen haben und es keine Verkehrstote mehr gibt, auch die CO₂-Krise ist weg und die Luft und das Wasser ist sauberer. Da stellt sich hoffentlich vielen die Frage, brauchen wir das alles, was wir bis vor Corona meinten zu brauchen? Wenn wir ohne Angst sind und die Verwirrung geringer, geht es allen besser und es gibt grundsätzlich mehr Gesundheit und Wohlergehen. Impfkritische Menschen haben auch diese Absichten.

Mal ehrlich, hätten Sie eine 92-jährige Mutter und gäbe es einen Impfstoff, würden Sie Ihrer Mutter raten, sich zu impfen?

Meine Mutter ist 89 Jahr und erfreut sich bester Gesundheit. Sie ist Impfkritikerin, nimmt nur im äußersten Notfall Schulmedizin. Sie möchte in kein Altersheim und lebt alleine, benutzt ein Handy und seit kurzem ein I-Pad, um mit ihrem Urenkel zu kommunizieren. Sie ernährt sich gut und natürlich biologisch. Sie ist mir ein Vorbild für eine gesunde Lebenseinstellung mit möglichst wenig Chemie. Zum Glück gibt es in Südtirol viele solcher alten Menschen.

Sie sind Vinschger. Warum gibt es im Vinschgau so wenige Fälle?

Ich bin kein Hellseher, wenn ich auch vieles sehe und beobachte. Nicht nur der Vinschgau ist verschont geblieben, auch das Ultental. Es handelt sich hier um zwei Täler, die eine ähnliche Entwicklung in den letzten 40 Jahren durchgemacht haben. Wir sind zwar die zwei ärmsten Gegenden in Südtirol, man könnte sagen un-

„Impfkritische Eltern sind wie Biobauern: So wie ein Biobauer nicht einfach mit Gift alles niederspritzt, lässt eine kritische Mutter nicht ein Ungleichgewicht (Krankheit) mit Antibiotika niederspritzen oder Impfungen verabreichen.“

abreichen lässt. Diese Menschen sind gut informiert, wir haben Ärzte und Berater, die uns fachlich unterstützen. Sie sind sich auch der Risiken bewusst, nicht einfach blind oder blauäugig. Alle diese Menschen übernehmen die Verantwortung selbst, geben sie nicht nach außen ab, nicht der Biobauer, nicht die impfkritischen Eltern.

Wird Corona die Welt verändern?

Dass die Corona-Krise die Welt verändern wird, ist augenscheinlich. Ich hoffe, dass viele Menschen erkennen werden, dass sie aus dem Hamsterrad aussteigen. Wer war in dieser Beschleunigung noch zufrieden und glücklich? Die Einschränkungen

terentwickelt was die Geldtasche und die Bankkonten betrifft, doch es gibt sehr viele Vinschger und Ultner, die schon viele Jahrzehnte den Weg des natürlichen Lebens beschreiten. Das Geld steht hier nicht an erster Stelle. Eine gute gesunde Umwelt, einfache, naturbelassene Nahrung, einfache Heilmittel und viel Muse zu allem, Kunst Musik und vieles mehr. Der Malser Weg allein hat viel Eindruck hinterlassen. Die Lage vor Corona war gar nicht gut und ich hoffe, es kommt zu einem Paradigmenwechsel.

Interview: Artur Oberhofer

mich. Jeder, der erwachsen ist, hat selbst die Verantwortung, mit den Informationen, die er bekommt, zu machen, was er will. Das verstehen Sie als alter Hase im Pressewesen am besten.

Ganz banal und brutal gefragt: Nutzt oder schadet die Corona-Geschichte den Impfgegnern?

Das ist keine brutale Frage. Die Corona-Krise hilft allen kritischen Menschen, wenn sie nicht naiv sind oder sich beeinflussen lassen. Die Corona-Krise wird bis zur Eskalation ausgeweitet und es wird sicher versucht werden, die Impfstoffe schnellstens auf den Markt zu bringen und diese mit Zwang anzuwenden. Sie sind darüber unterrichtet, dass eine italienische Firma, die IRBM SpA, mit Piero di Lorenzo, seit diesem Montag in England 550 Freiwillige durchimpft und testet, um in 3 Monaten den Impfstoff mit einer Notverordnung zuzulassen. Da geht es nicht mehr um hunderte Milliarden, sondern um ein Vielfaches davon. Diese ganze Aktion wird durch die Melinda & Bill Gates Stiftung und dem Italienischen Ministerpräsidenten Conte unterstützt. Ich persönlich glaube, dass es inzwischen Kräfte gibt, die das hoffentlich abwenden ...

So gesehen ist Donald Trump Ihr Alliiierter?

Der WHO wurde der Geldhahn abgedreht und somit wird eine Umsetzung schwierig werden, doch nicht unmöglich.

Auffällig ist, dass die Szene der Impfkritiker zuletzt sehr still geworden ist. Kann man daraus schließen, dass vielen von Ihnen mit und wegen Corona das Lachen vergangen ist?

Die Impfkritiker-Bewegung ist still